

Herrn Director Meinike und Herrn Professor Ranke bitte ich mich angelegentlichst zu empfehlen. Monsignore Marini hat mir noch viele Grüsse an Sie aufgetragen und mir ein kleines Werk über Archangelo an Sie mitgegeben, das ich einer Bücherkiste beigelegt habe, die nach Berlin abgegangen ist.

Mich Ihrer Geneigntheit bestens empfehlend, unterzeichne ich mich mit der grössten Verehrung und Dankbarkeit als
Ew. Hochwohlgeboren

Florenz, den 10. Januar 1845. ganz ergebenster
W. Giesebrecht.

7.

Hochgeehrter Herr Geheimer Rath.

Seitdem ich das letzte Mal das Vergnügen hatte Sie zu sprechen, bin ich für die Monumenta nicht unthätig gewesen. Die Textconstitution ist für Pandulfus Pisanus vollendet, und mit den Papstkatalogen habe ich mich in den letzten Wochen, so viel Zeit ich nur erübrigen konnte, beschäftigt und das mir zu Gebote stehende Material ziemlich erschöpft. Die mir in Abschrift übergebene Papstgeschichte bis 1118 aus einem Codex zu Schlettstadt ist ohne allen Belang, da sie lediglich aus Herm. Contr. und Bern. compilirt ist. Dagegen hätte ich gern eine Abschrift des Katalogs aus dem Cod. 3 der Bibliothek zu Montpellier, die in Ihren Händen sein wird (Archiv VII, p. 193. 363). So viel ich aus den Notizen ersehen kann, die ich von Ihnen schon verarbeitet vorfinde, steht er im nächsten Bezug zu dem Catalogus des cod. Estensis, wie namentlich aus den von Muratori nicht herausgegebenen und von mir zu Modena abgeschriebenen Partieen hervorgeht. Vielleicht findet sich mit demselben unter Ihren Papieren auch manches andere Material, dessen Benutzung Sie bereits angedeutet haben, ohne dass ich die betreffenden Stücke in dem mir übergebenen Convolut finde. Sobald ich den ganzen angesammelten Stoff durchgearbeitet habe, werde ich mir noch erlauben mit Ihnen Rücksprache zu nehmen, in welcher Weise er dargelegt werden soll — die Anordnung scheint mir nicht ohne Schwierigkeit, wie die ganze Arbeit höchst mühevoll, doch hilft sie gewiss dazu, einige feste Punkte, besonders für die Chronologie, in einer der dunkelsten Epochen der Papstgeschichte zu gewinnen. Sehr wichtig ist mir noch die Benutzung mancher gedruckten Hülfsmittel, und da die Benutzung derselben an der k. Bibliothek vielleicht Ihrer besonderen Erlaubnis bedarf, so erlaube ich mir Ihnen beifolgend die Empfangsscheine zu übersenden, und werde am Dienstag Mittag einen Boten zur Abholung der Bücher in die Bibliothek senden.